

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt aus Liebe zu Grossaffoltern





Tipps zum Ausfüllen der Wahlzettel

en #wirBEwegen #v



Grossratswahlen

Jeder Wähler oder jede Wählerin hat für die Grossratswahlen insgesamt 27 Stimmen. Auf der favorisierten Parteiliste besteht die Möglichkeit, einzelne Personen doppelt aufzuführen (kumulieren). Wenn auf dieser Liste nur Vertreter einer Partei sind, erhält die gewählte Partei alle 27 Stimmen.

Wenn andere Kandidierende auf die favorisierte Liste übertragen werden (panaschieren), verliert die Partei diese Stimmen, ausser es sind Kandidierende der glei-

Wenn Kandidierende zwischen Listen derselben Partei panaschiert werden, gewinnen die panaschierten Kandidaten, die Parteistimmen bleiben erhalten.

Darum wählen Sie die Liste 15, übertragen Sie Sandra Hess zweimal aus der Liste 14 und kumulieren Sie Michael Baumgartner und Gabriel Caduff.

Regierungsratswahlen

Die bürgerlichen Wähler stellen bei der Wahl sicher, dass nur die vier Astrid Bärtschi (Die Mitte), Pierre Alain-Schnegg (SVP), Christoph Neuhaus (SVP) und Philippe Müller (FDP) von Hand auf den Wahlzettel eingetragen

Die verbleibenden drei Listenzeilen sollten LEER bleiben, sonst werden die Wahlchancen der bürgerlichen Kandidierenden im ersten Wahlgang beeinträchtigt.

Informationsblatt

Kanton Bern: Regierungswahlen vom 27. März 2022



Liebe Wählerinnen und Wähler

Über 300 Kandidierende in 9 Wahlkreisen bewerben sich Ende März für den Berner Grossen Rat. Im Wahlkreis Biel-Seeland, zu dem wir Grossaffoltener gehören, können 27 Grossräte und Grossrätinnen in den nächsten 4 Jahren im Berner Rathaus Einsitz nehmen. Der FDP ist es gelungen, eine Bieler- und eine Seeländerliste mit je 27 Kandidierenden zusammenzustellen, beide Listen sind, was Geschlechter anbetrifft, nahezu paritätisch. Darauf sind wir stolz.

Unserer Sektion ist es gelungen, 2 Kandidaten auf der Liste 15 (FDP-Seeland) aufzustellen: Gabriel Caduff und Michael Baumgartner. Beide werden im Folgenden mit Bild und Text vorgestellt. Unsere Sektion unterstützt auch die bisherige Grossrätin Sandra Hess (Liste 14, FDP Biel) – sie kennt Grossaffoltern aus ihrer Kindheit bestens und fühlt sich noch heute zu unserer Gemeinde hingezogen. Daher empfehlen wir, Sandra Hess auf der Liste 15 zu panaschieren und die beiden anderen Kandidierenden zu kumulieren.

Per 31. März 2022 werde ich als Präsident unserer Ortspartei zurücktreten. Seit 50 Jahren bin ich nun in der FDP aktiv, 30 Jahre im Kanton Zürich, 20 Jahre im Kanton Bern. Jetzt ist es Zeit, das Zepter jüngeren Kräften zu übergeben. Diese 50 Jahre waren für mich Johnende Jahre – wohl hatte ich viele aufwändige Behörden- und Parteiämter inne, als Lohn schenkten sie mir aber Begegnungen, die oft zu untrennbaren Freundschaften führten. Ich werde weiterhin «auf kleinem Feuer» unsere Sektion unterstützen, als Berater oder als Delegierter des Seelands bei der FDP Schweiz.

Eric Schär, Präsident FDP.Die Liberalen, Sektion Grossaffoltern



Ich unterstütze die FDP.Die Liberalen Grossaffoltern in ihrem Wirken mit einem finanziellen Beitrag

BEKB IBAN CH60 0079 0042 3951 9348 2 FDP.Die Liberalen Grossaffoltern, 3257 Grossaffoltern

Ich interessiere mich für die FDP Sektion Grossaffoltern

Kontakt: Eric Schär, Präsident, Aebnit 44, 3257 Grossaffoltern Tel.: 079 634 92 59

oder E-Mail an eric.schaer@sunrise.ch

www.wirbewegen.be

Impressum: Herausgeber: FDP.Die Liberalen Grossaffoltern

Redaktion: Präsidium FDP Sektion Grossaffoltern



Der Präsident Eric Schär befragt:





Michael Baumgartner

Du bist in Suberg aufgewachsen, hier zur Schule gegangen. Du wohnst momentan in Biel, fühlst Du Dich immer noch zu Grossaffoltern hingezogen?

Ich bin in Grossaffoltern aufgewachsen und habe mich in der Gemeindeverwaltung zum Kaufmann ausbilden lassen. Ich bin regelmässig in Suberg zu Besuch bei meinen Eltern. Die Gemeinde liegt mir am Herzen, da ich ihr viele schöne Erinnerungen und Freundschaften verdanke.

Kannst Du mir was über Deinen beruflichen Werdegang erzählen, was hast Du für berufliche Pläne?

Nach dem Betriebsökonomiestudium habe ich in der Firmenberatung bei Valiant gearbeitet. Heute berate ich bei der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft Betriebe aus den unterschiedlichsten Branchen. Der Austausch mit diesen Unternehmen motiviert mich zu einem längerfristigen Engagement in diesem Bereich.

Du bist in einem Bieler Boxclub aktiv! Dass Du in Grossaffoltern sportlich sehr engagiert warst, weiss ich von früher. In der Politik ist man gewohnt, mit harten Bandagen zu kämpfen oder um den «Brei herumzutänzeln» - ist Deine politische Beinarbeit soweit geschult, um in der kantonalen Politik zu reüssieren?

Nach 16 Jahren Handball in Lyss, Bern und Biel war für mich klar, auch weiterhin Sport zu treiben. Beim Boxsport gefällt mir der mentale Aspekt, durchzubeissen und bis zum Schluss zu fighten, was nicht nur mir, sondern auch unseren Kunden zu gut kommt. Bezüglich Beinarbeit in der Politik habe ich noch sicher Luft nach oben!

Warum hast du vor acht Jahren für die FDP als Gemeinderat in Grossaffoltern kandidiert? Du hast damals ein sehr gutes Resultat erzielt.

Mir geht es primär um die Sache. Die FDP entspricht mit ihren Werten Gemeinsinn, Freiheit, Fortschritt und der klar liberalen Ausrichtung meiner politischen Auffassung. Auch die Person von FDP-Gemeindepräsident Adrian Bühler spielt für mich eine wichtige Rolle – für mich ist er ein gutes Aushängeschild für die FDP in unserer Gemeinde.

Die politischen Parteien leiden unter dem Aderlass von jungen Mitgliedern, wie würdest Du Deine gleichaltrigen Kollegen oder Kolleginnen motivieren, sich aktiv in die Politik einzubringen?

Es geht in erster Linie darum, jungen Menschen die Angst vor politischer Themen zu nehmen. Dazu gehört auch die Aufklärung über die einfachsten politischen Prozesse sowie ihrer Instrumente. Gerne möchte ich junge Menschen zwischen 18 und 35 motivieren, am 27. März wählen zu gehen, sie aufzuklären, wie gewählt wird und was für Aufgaben der Berner Grosse Rat im Kanton hat. Dafür stelle ich eine eigene Homepage zur Verfügung. Darin versuche ich mit grundlegenden Artikeln auf Fragen junger, politisch interessierter Menschen verständlich zu antworten. Also ab zur Homepage und viel Spass beim Lesen.

Mehr Informationen unter www.michael-baumgartner.ch



Gabriel Caduff

Du lebst seit über 20 Jahren in Grossaffoltern und warst bereits in den letzten Jahren in der Kommission für Sicherheit und Entsorgung sowie im Vorstand unserer Sektion aktiv. Was hat Dich zur Politik bewogen?

Meine familiären Verhältnisse haben mich in den achtziger Jahren immer wieder in die DDR geführt. Über meine Person wurden sowohl Akten beim Ministerium für Staatssicherheit in der DDR als auch Fichen beim Staatsschutz in der Schweiz angelegt. Diese Reisen sind noch heute prägend für mein Verständnis über Freiheitsrechte und Wirtschaftsformen. Ich setze mich seither für liberale Werte ein,

denn weltweit ist der Wohlstand aller dort am grössten, wo liberale Grundwerte und Wettbewerb herrschen. Wir sollten nicht vergessen, wohin der nationale und internationale Sozialismus geführt hat.

Du hast an der ETH studiert und promoviert. Du bist Unternehmer - kannst Du mir in kurzen Worten Deine jetzige Tätigkeit beschreiben?

Ich beschäftige mich mit breit gefächerten Themen in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Als Ingenieur bin ich immer dann gefragt, wenn es neuartige Lösungen zu erarbeiten gibt. Ich durfte das Energiekonzept für das VBS erarbeiten und bis zur erfolgreichen Umsetzung begleiten. Im Inselspital habe ich beigetragen, die Sicherheit des Nuklearlabors zu verbessern. Heute befasse ich mich mehrheitlich mit dem Thema Explosionsschutz.

Du hast Dich in verschiedenen Publikationen zu einigen «heissen Eisen» geäussert und dich für diese eingesetzt: Zu den Bahnschranken in Suberg, die zum Ärger der Automobilisten mehr als zur Hälfte der Zeit geschlossen sind. Auch zum regionalen Verkehrskonzept, welches Grossaffoltern fälschlicherweise zur Region Biel zählt, obwohl die Grossaffoltener mehrheitlich Richtung Bern pendeln. Oder zur geplanten Umverteilung der kantonalen Besteuerung von Strassenfahrzeugen und anderem mehr.

Die Welt wird zunehmend komplizierter. Die Reduktion auf oberflächliche Schlagwörter wird der Realität nicht gerecht. Ich versuche mit meinen Publikationen auch wenig angesprochene Aspekte kritisch zu beleuchten. Mit meinen oft pointierten Aussagen möchte ich die Diskussion und die Auseinandersetzung fördern.

Was sollte deiner Meinung nach im Kanton Bern verändert werden?

Der Kanton Bern sieht sich als Industriekanton, dabei sind im industriellen Sektor weniger Personen beschäftigt, als im schweizerischen Durchschnittlich. Andere Kantone waren wesentlich erfolgreicher mit der Ansiedlung neuer Betriebe und Arbeitsplätze. Zudem sind die Steuern im Kanton Bern zu hoch. Sorgen bereitet mir insbesondere die überdurchschnittlich hohe Steuerlast tiefer Einkommen. Die Steuern natürlicher Personen auf dem Buckel der Automobilisten zu reduzieren, Umverteilung zu Lasten der Landbevölkerung, wie es das Gesetzes über die Besteuerung der Strassenfahrzeuge (BFSG) vorsieht, beurteile ich als absolut verkehrten Ansatz.

Mehr Informationen unter www.gabrielcaduff.ch



Sandra Hess Stadtpräsidentin von Nidau bisher

Warum fühlst du dich besonders zu Grossaffoltern hingezogen?

Als Kind war ich sehr oft bei meinen Grosseltern im Aebnit. Meine Eltern führten ein Restaurant in Bern, wir wohnten in der Altstadt. Im Aebnit war ich viel lieber, konnte ich dort den ganzen Tag draussen sein und – so gefühlt – täglich zu den Storchennestern spazieren. Viele meiner schönsten Kindheitserinnerungen verbinde ich mit Grossaffoltern!

Kannst du etwas über deinen beruflichen und politischen Werdegang sagen? Vielleicht auch etwas über Ihre Familie?

Die Ausbildung habe ich in der Hotellerie gemacht, später durfte ich mit der damaligen Swissair die Welt entdecken. Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter, mein Mann führt das familieneigene KMU. 2013 wurde ich zur ersten Nidauer Stadtpräsidentin gewählt, seit 2018 darf ich unsere Region im Grossen Rat vertreten.

$Warum\,hast\,du\,dich\,ausgerechnet\,der\,FDP\,angeschlossen?$

Weil die FDP.Die Liberalen auf so wenig Staat wie nötig und auf so viel Eigenverantwortung wie möglich setzt. Das liberale Gedankengut und die damit verbundene Freiheit und Verantwortung entsprechen mir.

Seit vier Jahren vertrittst du unseren Wahlkreis im Berner Grossen Rat. Wie hast du dich dort eingearbeitet, was für besondere Funktionen führst du dort aus?

Das Einleben in den Parlamentsbetrieb hat einen Moment gedauert. Als Stadtpräsidentin bin ich gewohnt, Antworten liefern und Lösungen finden zu müssen. Als Parlamentarierin kann ich auch mal eine Forderung stellen, ohne die Lösung parat zu haben. Im ersten Jahr war ich in der Justizkommission. Jetzt bin ich in der Bau-, Energie-, Verkehrsund Raumplanungskommission. Da stehen wieder Lösungen im Vordergrund. Das gefällt mir sehr.

Was konntest du im Berner Grossen Rat für unseren Wahlkreis Biel-Seeland in den letzten vier Jahren einbringen? Gibt es besondere Projekte, die dir am Herzen liegen? Aktuell beschäftigt mich das Hochwasserereignis 2021, die Verkehrsüberlastung in der Region und Raumplanungsfragen. Wachstum und Weiterentwicklung mit Natur- und Landschaftsschutz vereinbaren zu können, fordert immer mehr.

Du bist eine sehr erfolgreiche Frau. Welchen Rat würdest du Frauen geben, die noch nicht den Mut hatten, sich der kommunalen oder der kantonalen Politik zuzuwenden?

Da kann ich nur eins sagen: Macht es einfach! Ihr könnt nichts falsch machen. Wer sich für eine Sache engagiert, hat schon gewonnen. Alles andere kommt von selber.

Vielen Dank für dein Interview. Die FDP-Sektion Grossaffoltern wünscht dir viel Erfolg für die Wiederwahl!

Mehr Informationen unter www.sandrahess.ch